

Natürlich Deutsch

გერმანული ენა

მოსწავლის წიგნი

ს. II დონე

ლ. ჯალაღონია

თ. ჯაშიაშვილი

ISBN 99940-895-0-1

grifirebulia ეროვნული სასწავლო გეგმებისა და
შეფასების ცენტრის მიერ

რედაქტორი: მარგრეტ ვეგმანი
Redaktion: Margret Wegmann

მხატვარი: ნინო სანადირაძე

სახელმძღვანელოს შემადგენელი ნაწილები:

1. მოსწავლის წიგნი
2. სამუშაო რვეული
3. ტესტები
4. აუდიოკასეტა
5. მასწავლებლის წიგნი

საავტორო უფლება © 2006 გამომცემლობა “ოცდამეერთე”
ყველა უფლება დაცულია
პირველი გამოცემა 2006

ტელეფონი 877 74 21 46 ელ. ფოსტა tbukia@hotmail.com

INHALT

Einheit 1.....	4
Bekannschaft	
Einheit 2.....	12
Eltern und Kinder	
Einheit 3.....	19
Höflichkeit	
Einheit 4.....	26
Berlin	
Einheit 5.....	34
Tbilissi	
Einheit 6.....	41
Feste	
Einheit 7.....	47
Kinder haben Rechte	
Einheit 8.....	54
Freundschaft	
Einheit 9.....	61
Tagebücher	
Anhang	
Grammatik	70
Wortliste	83

Bekanntschaft



Lesen

1. Lies den Dialog und sage, worum es geht:

- a) um die Geschichte Deutschlands
- b) um die Freundschaft
- c) um die Bekanntschaft

2. Lies den Dialog und sammle wichtige Informationen.

● Hallo!

■ Hallo!

● Wie heißt du?

■ Ich heiße Sabrina und komme aus der Schweiz. Genauer gesagt, ich wohne in Uster. Die Schweiz ist für vieles bekannt, z.B. für Schokolade, Berge, Käse, Uhren usw.

● Welche Sprachen spricht man in deinem Land?

■ In meinem Land spricht man vier Sprachen:

Schweizerdeutsch, Italienisch, Französisch und Rätoromanisch. In der Schweiz ist es anders als in Deutschland. Es gibt keine Bundesländer, sondern Kantone. Im Ganzen gibt es 26 Kantone. Ich selber wohne im Kanton Zürich.

● Wie lange hast du jetzt Ferien?

■ Wir haben fünf Wochen Sommerferien, zwei Wochen Herbstferien, zwei Wochen Weihnachtsferien, zwei Wochen Sportferien und zwei Wochen Frühlingsferien. Natürlich haben wir an allen Feiertagen frei.



- 1. Die Schweiz ist für ... bekannt.
- 2. In der Schweiz spricht man ... Sprachen.
- 3. In der Schweiz gibt es
- 4. Es gibt ... Kantone.
- 5. Die Schüler haben in der Schweiz ... Wochen Sommerferien.



3. Ergänze die Sätze. Benutze die in der Kiste angegebenen Satzteile. Einer ist zu viel.

- 1. Sabrina kommt.....
Sabrina kommt aus der Schweiz
- 2. Sie wohnt.....
- 3. Die Schweiz ist.....
- 4. In der Schweiz spricht man.....
- 5. In der Schweiz ist es anders
- 6. Dort gibt es keine Bundesländer.....
- 7. Im Ganzen gibt es.....
- 8. Sabrina wohnt.....
- 9. Sie haben.....

- a. als in Deutschland
- b. sondern Kantone
- c. aus der Schweiz
- d. 26 Kantone
- e. im Kanton Zürich
- f. fünf Wochen Sommerferien
- g. ein Land in Europa
- h. in Uster
- i. für Schokolade, Berge, Käse, Uhren usw. bekannt
- j. vier Sprachen

4. Ordne die Sätze und stelle Fragen.
Die Antworten helfen dir dabei.



<p>■ Hallo!</p> <p>■ _____</p> <p>■ _____</p> <p>■ _____</p> <p>■ _____</p> <p>■ _____</p> <p>■ _____</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Hallo! ● Mein Name ist Lara. ● Nein, ich komme aus Österreich, aus Wien. ● In Wien gibt es das berühmte Sacherhotel. ● Noch nie gehört? Dann wird's aber Zeit! Sacher ist der Erfinder der köstlichsten Torte der Welt, der Sachertorte! ● Es gibt noch viel mehr! Zum Beispiel Berge, viele Berge! ● In Österreich gibt es verschiedene Bundesländer: die Steiermark (da wohne ich), Niederösterreich, Wien, Tirol, Oberösterreich, Salzburg und das Burgenland. Ich wohne gerne in Österreich!
---	--

- Woher kommst du, kommst du aus der Schweiz?
- Gibt es in Österreich Kantone oder Bundesländer?
- Wie ist dein Name?
- Was gibt es noch in Österreich?
- Wie bitte? Sacherhotel? Was ist das?
- Hallo!
- Was gibt es in Wien?



Grammatik

5. W - Fragen:

Wer? Was? Wie? Wo? Woher? Wie viel? Wann? Wohin?

Welche? Welches? Welcher?

Siehe Grammatik, Einh. 1, P.1

Stelle die passenden Fragen.

- 1) ...? Sie kommt aus Georgien.
- 2) ...? Er heißt Lennart.
- 3) ...? Wien liegt in Österreich.
- 4) ...? Das ist Erik.
- 5) ...? Die Uhr kostet 25 Euro.
- 6) ...? Er geht ins Kino.
- 7) ...? Dieses Haus ist schön.
- 8) ...? Er hat im Sommer Ferien.
- 9) ...? Wir haben eine Uhr.

6. Schreibe über Sabrina und Lara.

1. Uster - kommen - Sabrina - Schweiz - aus der - in - wohnen - sie
Sabrina kommt aus der Schweiz. Sie wohnt in Uster.
2. die Schweiz - bekannt - ist - Schokolade - Berge - Uhren - für - und
3. Sprachen - in - Land - spricht - ihrem - man - vier
4. gibt - Kantone - Schweiz - es - sondern - keine - in der - Bundesländer



1. kommen - Österreich - Lara - aus
2. Wien - sie - in - wohnt
3. Wien - bekannt - die Sachertorte - für - ist
4. gibt es - Österreich - Bundesländer - in - verschiedene
5. Berge - gibt es - Österreich - viele - noch - in
6. Lara - Österreich - gerne - wohnt - in



Grammatik

7. Das unpersönliche Pronomen „es“

Es regnet, es schneit, es scheint die Sonne, es geht gut ...
Die Wendung: es gibt.

Siehe Grammatikteil, Einh.1, P.2.

Finde in der Einheit 1 die Sätze mit dem unpersönlichen Pronomen „es“, mit der Wendung „es gibt“ und markiere.



Sprechen

8. Lest den Dialog mit eurem/r Partner/in.

Erfindet ähnliche Situationen, verwendet die unten angegebenen Wörter und Ausdrücke. Spielt die Situationen vor der Klasse.

- Hallo Tamuna!
- ◆ Tag Niko! Wie geht's?
- Danke, gut. Übrigens, das ist meine Freundin, sie heißt Eka und das ist mein Klassenkamerad Niko.
- ◆ Hallo Eka! Gehst du auch in unsere Schule?
- ☒ Nein, ich bin Tamunas Nachbarin.
- ◆ Na, hast du die Hausaufgaben für Deutsch schon gemacht?
- Noch nicht, wir haben doch bis Donnerstag Zeit!
- ◆ Ja, aber in einem Tag schaffst du das nicht, es sind so viele neue Vokabeln.
- Ach so? Na gut, ich gehe dann nach Hause! Tschüss!
- ◆ Ok. Tschüss!

Hallo, Tag, wie geht's, das ist mein/e Freund/in, er/sie heißt ...
Danke gut / es geht / na ja, es geht ...



Schreiben

9. Das ist der Stundenplan von Tamuna und Niko.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:00	Russisch	Geschichte	Physik	Georgisch	Englisch
09:50	Geometrie	Erdkunde	Russisch	Deutsch	Erdkunde
10:35	Georgisch	Mathematik	Kunst	Deutsch	Informatik
11:35	Chemie	Georgisch	Mathematik	Biologie	Sport
12:10	Deutsch	Englisch	Chemie	Musik	Russisch
13:05	Sport	Biologie			Geschichte

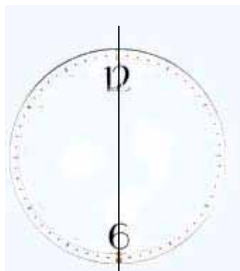
Schreibe deinen Stundenplan nach dem Beispiel.

WIEDERHOLE!

Uhrzeiten

Wie spät ist es?
Wie viel Uhr ist es?

vor



halb

Es ist zwölf / zwölf Uhr.

nach



Es ist Viertel
nach zehn.



Es ist halb fünf.



Es ist Viertel
vor zehn.



Es ist fünf vor fünf.



Es ist fünf nach
vier.

Um wie viel Uhr?
Um wie viel Uhr gehst du in die Schule?
Um zwölf / um zwölf Uhr.
Um halb fünf. Um Viertel nach zehn. Um Viertel vor zehn.

Trainiere und schreibe die Uhrzeiten:

Niko steht um Viertel nach sieben (07:15) auf.

Er frühstückt um ... (07:45).

Um ... (08:30) fängt die Schule an.

Eine Stunde dauert ... (45) Minuten. Die Schule ist um ...

(13:05) aus. Dann geht er nach Hause und bis ... (14:30) ruht er sich aus, isst zu Mittag und hört Musik. Danach macht er Hausaufgaben und am Abend, etwa um ... (18:30), sieht er eine halbe Stunde lang fern oder spielt ein bisschen Computer, geht ins Kino oder geht spazieren. So verbringt er meistens seine Freizeit. Um ... (22:30) geht er ins Bett.



Sprechen

10. Sprich über deinen Stundenplan.

1. Wie lange dauert eine Unterrichtsstunde?
2. An welchem Tag hast du Chemie?
3. Um wie viel Uhr fängt er an?
4. Wann hast du Deutsch?
5. Wann ist die letzte Stunde am Freitag aus?



MERKE DIR:

am Montag, am Dienstag,
am Mittwoch...

11. Sprecht, womit beschäftigen sich junge Leute (Teenager)* in Deutschland in der Freizeit?

25%	sehen fern
20%	hören CDs**
18%	spielen am Computer
12%	gehen aus (tanzen)
10%	treiben sport
7%	lesen Zeitschriften oder Zeitungen
5%	gehen ins Kino
3%	besuchen das Theater

1. An erster Stelle ... das Fernsehen. (liegt/steht)
2. An zweiter Stelle ... das Musikhören. (folgt)
3. In der Mitte ... Tanzen und Sport. (befinden sich)
4. An letzter Stelle ... der Kino- und Theaterbesuch. (liegt)

Diskutiert über die folgenden Themen:

1. Wie sieht dein Tagesablauf aus?
2. Was machst du in deiner Freizeit?
3. Welche Freizeitaktivitäten haben junge Leute in Georgien?
4. Hörst du auch Rundfunk?
5. Gibt es einen Unterschied zwischen deutschen und georgischen Jugendlichen, wie sie ihre Freizeit verbringen?



Gruppenarbeit

Bildet Gruppen (je 3-4 Schüler) nach euren Interessen und Freizeitaktivitäten. Zum Beispiel: eine Gruppe interessiert sich für das Musikhören, eine andere Gruppe fürs Theater und so weiter. Jede Gruppe stellt sich vor und erzählt über ihre Freizeitaktivitäten.

Unsere Gruppe besteht aus drei Schülern. Sie heißen...

Wir haben (fast) gleiche Interessen. Unser Tagesablauf sieht fast gleich aus.

Wir spielen Gitarre...

Wir besuchen...

Wir haben wenig / viel / selten / keine Freizeit.

* Teenager - ['ti:neɪdʒə]

**CD - ['tʃe:de]



Lesen

12. a) Siehe das Fernsehprogramm und die Anzeigen an.

Wähle aus: siehst du in deiner Freizeit lieber fern, gehst du zum Fußballspiel oder besuchst du Tanzkurse?



FUSSBALL-MEISTERSCHAFT
Sonntag, 10.05. 2009, beginnt um 18.00 Uhr auf dem Sportplatz von Blau-Weiß Königsdorf das Fußball-Turnier für Kinder und Jugendliche. Mannschaften, die am Turnierteilnehmen möchten, müssen sich bis zum 01.05. anmelden. Das Mindestalter der Mannschaftsmitglieder muss 13 Jahre sein.
Anmeldung: kostenlos
Eintritt: kostenlos

c) Lies die Anzeige und schreibe die wichtigen Informationen heraus.

Wann fängt das Fußballspiel an?
Wo findet das Spiel statt?
Wer darf am Spiel teilnehmen?
Wie viel kostet die Eintrittskarte?

d) Lies den Ausschnitt aus dem Fernsehprogramm und ordne die Sendungen zu.

Nachrichten: *Tagesschau...*
Filme:
Serien:
Shows:
Sport:
Tier-Sendungen:

e) Welche Sendungen sind dir bekannt und welche nicht? Was ist deine Lieblingssendung?



Hören

13. a) Höre zu und sage, worum es geht:

- um den Stundenplan
- um eine Bekanntschaft
- um Tanzkurse

Freie Zeit? Lust am Tanzen?

Tanzkurse an der Tanzschule Kulturhaus

Tbilssi 10.10.06 - 10.01.07

zweimal wöchentlich

Tanzgruppe maximal 20 Schüler

eine Unterrichtsstunde: 5 Lari

Ort: Nuzubidse Str. 15 Tbilissi

Unterrichtsdauer: 2 Stunden

Kursleiterin: Manana Wekua

Tel: 893 223547



b) Lies die Annonce aus der Zeitung und schreibe wichtige Informationen.

Adresse: _____

Preis: _____

Dauer des Unterrichts: _____

Name der Schule: _____

Kontaktperson: _____

Teilnehmerzahl: _____

Kurstermin: _____

ARD	ZDF	RTL	ProSieben
18:30 TIPP Das Wetter im Ersten	19:15 Wetter	18:15 Deutschland sucht den Superstar	17:45 TIPP Sieben Jahre in Tibet
19:45 Tagesthemen	19:25 Fußball: UEFA-Pokal der Frauen	19:30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten	Abenteuerepos, USA 1997
20:15 TIPP Erlebnis Erde	20:15 Der Bergdoktor	20:15 TIPP Dr. House	19:30 Focus TV
Die Arktis; Wildes Russland	Fehler mit Folgen	Unerwünschte Herkunft	20:15 TIPP Lost
21:10 Tagesschau	21:00 heute-journal	21:00 Wer wird Millionär?	Hüttenzauber
21:45 TIPP Panorama		22:10 TIPP Prison Break	21:10 TIPP Witzig ist witzig
22:45 Star Quiz mit Jörg Pilawa		Auf die Rettung folgt die Rache	

b) Höre die Dialoge und beantworte die Fragen.

Was möchte Ketu wissen?	a) Wann ist der Unterrichtsbeginn?
	b) Welche Tänze kann man lernen?
	c) Wo ist die Tanzschule?
Was möchte Nino wissen?	a) Wie lange dauert der Unterricht?
	b) Wann ist der Unterrichtsbeginn?
	c) Wie heißt die Tanzschule?
An welchen Tagen findet der Unterricht statt?	a) montags und mittwochs
	b) freitags und dienstags
	c) sonntags und donnerstags

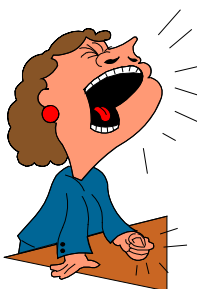


Sprechen

14. Jetzt kannst du telefonieren, dich vorstellen und über die Tanzkurse genauere Informationen einholen. Benutze die folgenden Ausdrücke:

Manana Wekua, guten Tag.	Hallo, ich bin Ich möchte wissen ... Guten Tag, ich möchte mich nach ... erkundigen Guten Tag. Hier ist Ich möchte ... Guten Tag, mein Name ist ... Guten Tag, Frau Wekua. Ich rufe wegen an
Auf Wiederhören	Wiederhören.

- Sind die Tanzkurse für Anfänger / Fortgeschrittene?
- Welche Tänze kann man bei Ihnen lernen?
- Kann ich bei Ihnen Tango (Volkstänze, lateinamerikanische Tänze, Wiener Walzer) lernen?
- Um wie viel Uhr fängt der Unterricht an?



Buchstabiere deinen Namen und die Namen deiner Bekannten. Benutze die Buchstabiertabelle.

Buchstabiertabelle

A	Anton	N	Nordpol
Ä	Ärger	O	Otto
B	Berta	Ö	Ökonom
C	Cäsar	P	Paula
CH	Charlotte	Q	Quelle
D	Dora	R	Richard
E	Emil	S	Siegfried
F	Friedrich	SCH	Schule
G	Gustav	T	Theodor
H	Heinrich	U	Ulrich
I	Ida	Ü	Übermut
J	Julius	V	Viktor
K	Kaufmann	W	Wilhelm
L	Ludwig	X	Xanthippe
M	Martha	Y	Ypsilon
		Z	Zeppelin

15. Wie findet ihr den Witz?

<i>Lehrerin: "Mit der Rechtschreibung stehst du aber wirklich auf Kriegsfuß, Monika, du könntest ruhig mal im Wörterbuch nachschlagen, wenn du im Zweifel bist." Monika: "Aber ich bin nie im Zweifel."</i>	Witzig	Nicht witzig
	Ich habe mich erkannt	Ich habe den Witz nicht verstanden

Was bedeutet?

mit etwas auf (dem) Kriegsfuß stehen: a) etwas nur unzureichend beherrschen
oder
b) bereit für den Krieg sein

im Wörterbuch nachschlagen: a) ein Buch aufschlagen, um etwas Bestimmtes zu erfahren
oder
b) das Wörterbuch wegwerfen

im Zweifel sein: a) etwas zweimal lesen
oder
b) etwas nicht ganz genau wissen




Hören

16. a) Höre den Text und kreuze an: ja oder nein?

	ja	nein
1. Es ist schon lange her, dass Florian entdeckte, wie er besser lernen kann.		X
2. Die neuen Texte liest Florian schnell.		
3. Er konnte sich alles sehr gut merken.		
4. Aus Spaß hat er angefangen laut zu lesen.		
5. Er hat bemerkt, dass er sich jetzt alles viel besser merken konnte.		
6. Nimm den Text, den du lernen möchtest und lies ihn laut.		
7. Lies den Text noch ein zweites Mal, diesmal etwas anders: theatralisch und mit Bewegungen.		
8. So kannst du gut Deutsch und andere Fremdsprachen lernen, aber nicht Geographie und Geschichte.		
9. Seitdem Florian beim Lernen laut liest, hat er auch keine Angst vor der Klasse zu stehen.		

b) Höre den Text noch einmal und beantworte die folgenden Fragen:

1. Was liest Florian viel?
2. Wie liest Florian?
3. Warum konnte er sich nicht so viel merken?
4. Was hat Florian geändert?
5. Was hat Florian gemerkt, als er laut zu lesen angefangen hat?
6. Welchen Tipp gibt Florian?
7. Wie sollst du die Texte lesen?
8. Wovor hat jetzt Florian keine Angst mehr?

Grammatik

17.

1. Man kann aus Verben Nomen machen und der Artikel ist immer das. Z. B.; lernen – das Lernen;
 2. Komposita, Beispiel: Kompositum „das Zauberwort“: 1. „der Zauber“+ 2. „das Wort“ –
 Wortakzent: kommt vom Element 1 („Zauber“), der Artikel: kommt von Element 2 („das Wort“)
 Manchmal werden im Kompositum *-e, -s, -n* angefügt.

Siehe Grammatik, Einh. 1, P. 4

Ordne die Substantive aus der Wortkiste nach dem Beispiel.

das Bundesland, das Kino, der Feiertag, die Uhr, das Land, das Tanzen, die Deutschstunde, der Unterricht, das Lernen, die Zeitschrift, der Montag, der Stundenplan, der Berg, die Zeit, die Welt, die Woche, die Sommerferien,

Einfache Nomen

Nomen mit verbalen
Herkunft

Komposita

die Angst

das Hören

die Tanzschule

Finde die zusammengesetzten Wörter in der Einheit 1.

z. B. die Hausaufgabe, ...

Ergänze den Artikel.

Physik + Lehrerin ... Physiklehrerin

Deutsch + Unterricht ... Deutschunterricht

Geschichte + Buch ... Geschichtsbuch

Chemie + Stunde ... Chemiestunde



Lernen lernen

Wie lernst du die neuen Vokabeln? Beantworte mit ja oder nein.

	ja	nein	manchmal
1. Wenn ich lerne, lese ich den Text immer laut und deutlich.			
2. Wenn ich viele neue Vokabeln lernen muss, teile ich sie in Gruppen zu etwa 6 bis 7 Vokabeln auf.			
3. Ich lerne neue Vokabeln immer auf einmal, am letzten Tag.			
4. Ich stelle mir die Vokabeln vor, als Handlung oder als Gegenstand.			
5. Ich lerne die neuen Vokabeln nicht länger als eine halbe Stunde, dann beschäftige ich mich mit einem anderen Fach. Nachher lerne ich die Vokabeln weiter.			
6. Beim Lernen beachte ich, wie das Wort geschrieben wird.			
7. Ich schreibe die neuen Vokabeln in mein Vokabelheft.			
8. Ich wiederhole immer die alten Vokabeln.			

PROJEKT

Sammelt die in der Einheit angegebenen Aussagen über das Lernen und schreibt sie auf ein großes Stück Papier und hängt es in eurer Klasse auf.

Schreibt nach jeder Einheit weitere neue Tricks zum Lernen.

Tricks zum Lernen

Immer laut lesen!

Neue Vokabeln nicht auf einmal lernen!

...

...

Eltern und Kinder



Lesen

1. Lies die Texte und ordne die Bilder den Texten zu.

2. Wo liest du über:

- a) den unordentlichen Schrank
- b) die Ordnung
- c) Ärger und Verbot
- d) Fernsehen und Spaziergang

4. Bei uns spielt Ordnung eine große Rolle. Es darf nichts herumliegen. Wenn wir zu Abend essen, dann müssen wir den Tisch abräumen und das Geschirr gleich in die Küche bringen und spülen.



1. Wenn ich mal fernsehen oder spazieren gehen will, fragt meine Mutter immer: Hast du dein Bett gemacht und dein Zimmer aufgeräumt? Erst wenn ich das getan habe, kann ich fernsehen. Das finde ich total nervig. Wenn ich einmal etwas sage, meckern meine Eltern gleich.

3. Räum endlich dein Zimmer auf! Bring endlich den Müll runter! Mach die Musik leiser! Diese Sätze sagen meine Mutter und mein Vater am häufigsten. Das mache ich zwar sehr, sehr ungern, aber wenn ich es nicht tue, kriege ich Ärger und irgendein Verbot.

2. Bei mir heißt es rund um die Uhr: Alex, mach deine Hausaufgaben und räum doch mal dein Zimmer auf! Wenn Mutti das sagt, stopfe ich alles Herumliegende in den Schrank oder unters Bett. Danach spiele ich am PC*. Und wenn ich keinen Platz mehr unterm Bett oder im Schrank habe?

Dann fällt mir gewiss was ein.



a



c



b

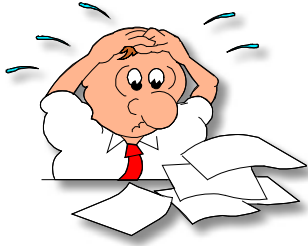


d

*PC -[pe'tse:]

3. Welches Verb passt zu welchem Nomen?

Die Musik	aufräumen
Das Geschirr	kriegen
Den Tisch	machen
Die Hausaufgaben	abräumen / decken
Das Zimmer	leiser / lauter machen
Ärger	spülen



Grammatik

4. Nomen und Artikel
Nominativ und Akkusativ

Nominativ		Akkusativ	
Singular			
der/ein	Tisch	den/einen	Tisch
die/eine	Küche	die/eine	Küche
das/ein	Zimmer	das/ein	Zimmer
Plural			
die/-	Hausaufgaben	die/-	Hausaufgaben

Siehe Grammatik, Einh.2,P.1

5. Ordne zu.

- | | |
|--|---|
| 1. Wenn ich das Zimmer aufgeräumt habe, | a. meckern meine Eltern gleich. |
| 2. Ich stopfe alles Herumliegende | b. eine große Rolle. |
| 3. Danach spiele ich | c. das Geschirr gleich in die Küche bringen und spülen. |
| 4. Wenn ich einmal etwas sage, | d. darf ich fernsehen. |
| 5. Meine Mutter fragt immer: Hast du dein Bett gemacht und | e. am PC. |
| 6. Ich kriege Ärger und irgendein Verbot, | f. in den Schrank oder unters Bett. |
| 7. Wir müssen den Tisch abräumen und | g. dein Zimmer aufgeräumt? |
| 8. Bei uns spielt Ordnung | h. wenn ich es nicht tue. |

Grammatik

6. Konjugation des Verbs im Präsens

Verben und Personalpronomen

Infinitiv	Präsens Singular		Plural	
<i>machen</i>	<i>ich</i>	<i>mach-e</i>	<i>wir</i>	<i>mach-en</i>
	<i>du</i>	<i>mach-st</i>	<i>ihr</i>	<i>mach-t</i>
	<i>er/sie/es</i>	<i>mach-t</i>	<i>sie/Sie</i>	<i>mach-en</i>

Siehe Grammatik, Einh.2,P.2

Setze die Verben in die richtige Form.

- Ich male gern.
- Du frag - mich oft.
- Er sag - nichts.
- Wir spiel - gern am PC.
- Ihr spül - das Geschirr immer zusammen.
- Sie krieg - immer Ärger.
- Wir esse - zusammen.



Sprechen

7. Was meinst du? Richtig oder blöd und warum?

1. Wenn du dein Zimmer aufgeräumt hast, kannst du fernsehen.
2. Du sollst um 20 Uhr zu Hause sein.
3. Du sollst deine Schwester/deinen Bruder endlich in Ruhe lassen.
4. Sprich nicht so lange am Telefon!
5. Du sollst die Musik endlich leiser machen.
6. Wenn du mit deinen Hausaufgaben fertig bist, kannst du am Computer spielen.



Lesen

8. a) Lies und notiere, was die Eltern und was die Kinder sagen; welche Ausdrücke werden für das bessere Klima in der Familie gebraucht?
b) Welche Ausdrücke sind dir bekannt und welche nicht?

	die Eltern	die Kinder	das bessere Klima
<p>“Als ich in deinem Alter war...”</p> <p>“Wie siehst du schon wieder aus!”</p> <p>“Alle meine Freunde dürfen, nur ich nicht!”</p> <p>“Eines Tages wirst du uns dafür dankbar sein.”</p> <p>“Wo gehst du denn schon wieder hin?”</p> <p>“Wir wollen nur dein Bestes.”</p> <p>“Nie tust du das, was man dir sagt!”</p> <p>“Du gehst erst weg, wenn deine Hausaufgaben erledigt sind/dein Zimmer aufgeräumt ist...”</p> <p>“Ich hab euch lieb.”</p> <p>“Die andern Eltern erlauben es auch!”</p> <p>“Das ist mir egal.”</p> <p>“Weil ich es sage/so möchte/dein Vater bin und es dir nicht erlaube...”</p> <p>“Ich habe dir schon tausendmal gesagt...”</p> <p>“Ich dachte, ihr hättet nichts dagegen.”</p> <p>“Das von vorhin/gestern tut mir Leid.”</p> <p>“Ich bin froh, dass ich euch habe.”</p> <p>“Du hast mir nichts zu sagen!”</p> <p>“Ihr liebt mich nicht.”</p>			



	die Eltern	die Kinder	das bessere Klima
"Ihr erlaubt es mir ja sowieso nicht." "Danke, das war wirklich nett von dir." "Ihr versteht das einfach nicht." "Du hast mir bei meinem Problem richtig helfen können." "Entschuldigung."			



Hören

9. a) Höre einmal zu und notiere, was richtig oder falsch ist.

- a) Die Mutter ist nicht zufrieden. *r*
- b) Die Tochter ist nicht zufrieden.
- c) Sie haben sich versöhnt.
- d) Sie haben sich nicht versöhnt.
- e) Die Tochter ist ins Kino gegangen.
- f) Die Tochter ist nicht ins Kino gegangen.



b) Höre noch einmal zu und notiere, welcher Ausdruck zu wem gehört.

Ausdrücke	die Mutter	die Tochter
1. Geh erst weg, wenn deine Hausaufgaben erledigt sind! ...	✓	
2. Nie tust du das, was man dir sagt!		
3. Alle meine Freunde dürfen, nur ich nicht!		
4. Räum erst auf und geh dann ins Kino!		
5. Die anderen Eltern erlauben es aber ...		
6. Aber beim nächsten Mal pass bitte auf, ...		
7. Das ist wirklich nett von dir!		
8. Ich dachte, du hättest nichts dagegen.		

c) Beantworte die Fragen!

- a) Wann und wohin will Nino gehen? _____
- b) Was sagt die Mutter? _____
- c) Was muss Nino machen, bevor sie ins Kino geht? _____
- d) Wie sieht Ninos Zimmer aus? _____
- e) Worauf muss Nino beim nächsten Mal aufpassen? _____
- f) Ist es richtig, dass Nino ins Kino gehen darf? _____

Grammatik

10. Imperativ

Geh! Mach(e)! Entschuldige! Räum auf! *du - Form (II Pers. Singular),*
 Geh! Macht! Entschuldigt! Räumt auf! *ihr - Form (II Pers. Plural),*
 Gehen Sie! Machen Sie! Entschuldigen Sie! Räumen Sie auf! *Sie - Form (Höflichkeitsform)*

Siehe Grammatik, Einh.2,P.3

Schreibe die Verben im Imperativ (mit allen Formen):

helfen
 sagen
 sein
 erledigen
 kommen
 fahren



Schreiben

11. a) Schreibe eine E-Mail mit den angegebenen Informationen und Ausdrücken:

Nino an ihre Kusine Natia.

Nino geht am Wochenende ins Kino. Es läuft ein sehr guter Film. Nino fragt, ob sie vielleicht zusammen ins Kino gehen?

Hat sie Zeit?

Tschüss, hallo, bis dann, wie geht's?

To:	Natia
Cc:	Nino
Subject:

Arial 10

..... Natia,

... ..

...

b) Ergänze die Sätze und schreibe einen Text für eine E-Mail. Benutze folgende Wörter:
Kino, Wochenende, gehen, die Eintrittskarte, dauern, bitte, wann, wie, hallo

Natias Antwort an Nino.

... Nino,
ich habe am ... Zeit, ... wir zusammen ins ...! Schreib
mir ...: ... heißt der Film, ... fängt er an, wie lange ... er und was kostet ...
...?
Alles Liebe
Natia

c) Lies die folgende Werbung für einen Kinofilm und beantworte Natias Fragen in einer E-Mail.



Film:	„Harry Potter und der Feuerkelch“
Buch:	Steve Kloves*
Regie:	Mike Newell*
Schauspieler:	Daniel Radcliffe*, Rupert Grint*, Emma Watson*
Altersfreigabe:	ab 12 Jahren
Filmstart:	17.11., 16.30 Uhr
Weitere Infos:	Fantasy**; USA; 157 Min.
Eintritt:	7 Euro
Ermäßigt:	4 Euro (für Studenten, für Schüler)

d) Was erfährst du noch? Beantworte die Fragen.

1. Welcher Typ der Kinokunst ist der angegebene Film?
2. Wer ist der Regisseur des Films?
3. Wer sind die Schauspieler?
4. Wer ist Autor des Drehbuchs?
5. Ab wie viel Jahren ist der Film frei gegeben?
6. Wo wurde der Film gedreht?



Lesen

12. Zu welchen Bildern passen folgende Ausdrücke?
Wer sagt was?

1. Schläfst du noch?
2. Steh bitte auf, sonst verspätest du dich, dein Zug fährt doch in einer Stunde und du musst unbedingt heute in Berlin sein.
3. Ja, gleich, warte mal, ich stehe schnell auf...
4. Ich schaffe alles, brauche nicht viel Zeit. Außerdem, habe ich mich anders entschieden und nehme einen Zug später, in zwei Stunden.
5. Geh erst weg, wenn du gefrühstückt hast, du musst doch was essen...
6. Ja, danke, aber ich trinke nur Kaffee.
7. Bin schon weg, ich habe dich lieb. Tschüss, bis dann.



* Steve Kloves - ['stɪ:v 'kləʊvz], Mike Newell - ['maɪk 'njuəl], Daniel Radcliffe - ['dæniəl 'rædklɪf], Rupert Grint - ['rupət 'grɪnt], Emma Watson - ['emə 'wɒtsən]

** die Fantasy - engl. [ˌfæntəzi], ფანტასტიკა



Sprechen

13. Spielt den Dialog zu zweit in der Klasse.
Verwende die folgenden Ausdrücke:

Schläfst du?

Gleich, warte mal,

Steh bitte auf!

Du verspätest dich.

Ich stehe schnell auf!

Du musst noch frühstücken.

Tschüss, bis dann.



Lesen

14. Lies und notiere deine Meinung.
Witz

Lehrer: "Thorsten komm mal an die Tafel! Zeig mir auf der Landkarte, wo Amerika liegt!" Thorsten: "Hier ist Amerika!" Lehrer: "Und, wer hat Amerika entdeckt?" Klasse: "Das war Thorsten."	ist nicht witzig	ist beleidigend	ist witzig
---	---------------------	-----------------	------------